

Hellmer, Julia

Lernen in der Kooperation von Schule und Betrieb

Die Deutsche Schule 99 (2007) 3, S. 368-369



Quellenangabe/ Reference:

Hellmer, Julia: Lernen in der Kooperation von Schule und Betrieb - In: Die Deutsche Schule 99 (2007) 3, S. 368-369 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-282458 - DOI: 10.25656/01:28245

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-282458>

<https://doi.org/10.25656/01:28245>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

wartung, die für Fragen der Beanspruchung und Bewältigung zentral ist, hängt bei ihnen mit Eingrenzung des Aufgabenspektrums, transparenteren Anforderungen an die Berufstätigkeit, spezifizierter Weiterbildung sowie unmittelbaren Erfolgserfahrungen durch konkrete Rückmeldungen und professionelle Feedback-Kultur zusammen.

(4.) *Hinweise:* Die referierte Studie sowie die Diskussion ihrer Ergebnisse ist umfassend dargestellt in: Silvio Herzog 2007: Beanspruchung und Bewältigung im Lehrerberuf. Eine salutogenetische und biografische Untersuchung im Kontext unterschiedlicher Karriereverläufe. Münster: Waxmann, 447 S., 29,90 €. Weiter erscheint im Sommer 2007 aus dem gleichen Projekt: Walter Herzog, Silvio Herzog, Andreas Brunner, Hans-Peter Müller: Einmal Lehrer, immer Lehrer? Eine vergleichende Untersuchung der Berufskarrieren von (ehemaligen) Primarlehrpersonen. Bern: Haupt.

Silvio Herzog, geb. 1971, Dr. phil., Lehrertätigkeit, Studium der Pädagogik und Kommunikationswissenschaft, wissenschaftlicher Assistent am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern, seit 2006 Leiter Weiterbildung und Zusatzausbildungen an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, Luzern.

Anschrift: PHZ Luzern, Weiterbildung und Zusatzausbildungen, Sentimatt 1, CH-6003 Luzern

Email: silvio.herzog@phz.ch

Julia Hellmer:

Lernen in der Kooperation von Schule und Betrieb

(1.) *Fragestellung:* Kooperationen von allgemeinbildender Schule und Betrieben haben derzeit hohe Priorität in der schulpädagogischen und bildungspolitischen Diskussion. So fördert allein das BMBF-Programm „Schule – Wirtschaft/Arbeitsleben“ bislang mehr als 40 verschiedene Projekte in allen Bundesländern zur Entwicklung innovativer Maßnahmen zur Förderung und Verbesserung der Berufsorientierung. Die Schüler(innen) des hier untersuchten Hamburger Schulversuchs „Arbeiten und Lernen in Schule und Betrieb“ arbeiten in ihren Abschlussklassen jede Woche zwei Tage in einem Praktikumsbetrieb und drei Tage in der Schule. Diese besondere Lernortkooperation stellt vielfältige Anforderungen, indem sie selbstständiges Lernen fordert, das Lernen mit individuellen Interessen, Plänen und Perspektiven verbindet und zum ‚Unterrichtsgegenstand‘ machen kann. Die Untersuchung will empirisch fundierte Aufschlüsse über die Entwicklung von selbstregulativen Handlungskompetenzen und biographisch bedeutsamen Lernschritten der Schüler(innen) im Zusammenspiel von betrieblichen und schulischen Lernorten gewinnen. Auf dieser Grundlage soll ein Beitrag zu einer bisher noch nicht existierenden Lernorttheorie für die allgemeinbildende Schule geleistet werden.

(2.) *Methoden:* Die Lernprozesse von zwei Schülern einer integrierten Haupt- und Realschule werden in ausführlichen Entwicklungsportraits rekonstruiert, um differenzierte, individuelle Entwicklungsschritte und -verläufe aufzuzeigen. In einer übergreifenden Typologie, die weitere vier Schülertypen integriert, werden Entwicklungsmuster erkennbar, die deutlich über den Einzelfall hinaus weisen. Dies wird durch eine hypothesentestende Vergleichsstudie ergänzt, in der Wirkungen der Lernumgebung sichtbar werden.

(3.) *Ergebnisse:* Die kooperative Lernumgebung ist in der vorliegenden Form gewinnbringend: Sie kann von den Schülcrinnen und Schülern dazu genutzt werden, subjektive Einstellungen und eigene biographische Orientierungen mit den gesellschaftlich bedingten Anforderungen der Schule und der Arbeitswelt in der Phase des Übergangs von Schule in den Beruf zu verknüpfen, indem sie ihre Erfahrungen bearbeiten und so ihren Bildungsgang aktiv gestalten lernen. Fähigkeiten zum selbstregulierten und biographisch bedeutsamen Lernen bei Schülerinnen und Schülern werden dadurch gefördert. Darüber hinaus wird deutlich, dass die beiden Lernorte gerade im Rahmen der Kooperation unterschiedliche Bedeutung haben. Diese Befunde werden abschließend zur Skizze einer Lernorttheorie zusammengeführt.

(4.) *Hinweise:* Die Studie ist 2007 erschienen unter dem Titel: Julia Hellmer: Schule und Betrieb. Lernen in der Kooperation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 282 S., 32,90 €. Weitere Berichte zur Evaluation des Schulversuchs (u.a. Unterrichtsanalysen, Lernstandserhebungen und Absolventenbefragung) sind dokumentiert in: Johannes Bastian, Arno Combe, Julia Hellmer, Elisabeth Wazinski 2007: Zwei Tage Betrieb – drei Tage Schule. Kompetenzentwicklung in der Lernortkooperation an Allgemeinbildenden Schulen, Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 265 S., 27,80 €.

Julia Hellmer, geb. 1975, Dr. phil.; Promotion im DFG-Graduiertenkolleg „Bildungsgangforschung“ (2006), nach dem anschließenden Referendariat derzeit Lehrerin an einer Hamburger Gesamtschule;
Anschrift: Hogenfelde 8; 22848 Norderstedt;
Email: Julia.Hellmer@wtmet.de

Susanne Schnitzer, Elfriede Steffan: Schulische Prävention häuslicher Gewalt

(1) *Fragestellung:* Häusliche Gewalt gilt weltweit als Problem mit schwerwiegenden sozialen und gesundheitlichen Folgen, das alle Gesellschaften auf allen Ebenen betrifft. In der Vergangenheit wurden Männer im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt gewöhnlich entweder als Täter oder als potentielle Täter gesehen und größtenteils nicht in Präventionsbemühungen integriert. *Männer auch als Verbündete im Kampf gegen Gewalt zu gewinnen*, ist ein relativ neuer Ansatz (vgl. Family Violence Prevention Fund 2005). Erst in den letzten Jahren richten sich Sensibilisierungsprogramme bewusst auf den männlichen Teil der Bevölkerung. Junge Erwachsene sollten zum Thema häusliche Gewalt sensibilisiert werden mit dem Ziel, ihre Sozialkompetenz zu fördern und eine gesunde, von gegenseitigem Respekt geprägte partnerschaftliche Beziehung führen zu können.

(2) *Methoden:* Im Rahmen einer von der SPI Forschung Berlin gGmbH durchgeführten EU-Studie wurde ein Programm entwickelt und an zwei Berliner Oberstufenzentren mit überwiegend männlichen Schülern implementiert. Zwischen April und Juli 2006 fand in 13 Klassen (BQL-, OBF und Berufsschulklassen²)

2 BQL = einjährige berufsqualifizierende Maßnahme zum Erwerb des (erweiterten) Hauptschulabschlusses; OBF = einjährige berufsvorbereitende Qualifizierung mit der Möglichkeit des Erwerbes der Mittleren Reife.